



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften

Merkblatt

«*Caricion bicolori atrofuscae*»

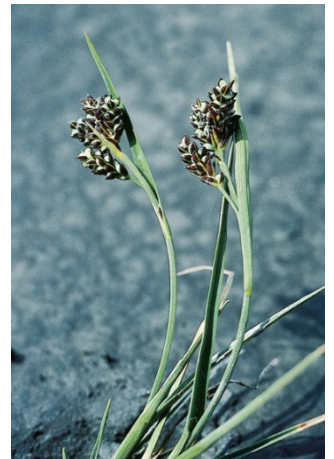
Reliktische alpine

Schwemmufergesellschaft

Merkblatt

«*Caricion bicolori atrofuscae*»

Reliktische alpine Schwemmufergesellschaft



Die in der Schweiz nur als Relikt vorkommende alpine Schwemmufergesellschaft (*Caricion bicolori-atrofuscae*) ist schutzwürdig und beherbergt verschiedene National Prioritäre Arten.

Schutzwürdiger Lebensraum mit seltenen Arten

Der Lebensraum des *Caricion-bicolori atrofuscae* ist vorwiegend arktisch – nordeuropäisch verbreitet und weist in der Schweiz nur fragmentarische, eher kleinflächige Reliktvorkommen in hohen Lagen auf. Aus vegetationsgeschichtlichen Gründen kommt der Lebensraumtyp häufiger im östlichen Teil des Landes vor. Er gedeiht v.a. auf sandigen Schwemmufern von Gletscherbächen, seltener auch auf feuchten Moränenunterlagen und besteht aus verstreuten Pionierbeständen von Binsen und Kleinseggen.

Die Lebensraumeinheit umfasst Pionierarten arktisch-alpiner Verbreitung, welche die meisten nur in einem engen Temperaturbereich gedeihen können und keine Temperaturen über 25°C ertragen. Sie sind als Relikte aus der Eiszeit zu betrachten und als Zeugen komplexer erdgeschichtlicher und geografischer Ereignisse von hohem biogeografischem Wert.

Da das *Caricion bicolori-atrofuscae* nur kleinflächige Bestände bildet und nahezu keine attraktiven Arten beherbergt, wird es oft übersehen. Viele der für das *Caricion bicolori-atrofuscae* kennzeichnenden Arten sind jedoch selten und teilweise als hochprioritär eingestuft (Nationale Priorität 1 oder 2).

Das *Caricion bicolori-atrofuscae* ist gemäss NHV und europäischer Smaragdliste (von der Schweiz ratifizierte Berner Konvention) als seltener und schützenswerter Lebensraum eingestuft. Wegen ihrer Lage am Rande des Verbreitungsgebietes, ihrem Reliktcharakter und dem gehäuften Vorkommen von National Prioritären Arten sind die schweizerischen Vorkommen des *Caricion bicolori-atrofuscae* als schutzwürdig zu bewerten.

Gefährdung

Das *Caricion bicolori-atrofuscae* ist grundsätzlich nicht an eine menschliche Aktivität gebunden. Eine regelmässige mechanische Geländeumgestaltung durch das Gebirgswasser scheint jedoch für den Fortbestand des Lebensraums entscheidend zu sein.

Da die Pioniergesellschaften des *Caricion bicolori-atrofuscae* nur im Hochgebirge überleben können, sind sie gegenüber Veränderungen des Geländereiefs und des Wasserregimes besonders empfindlich. Die Bestände liegen jeweils relativ weit auseinander, so dass sie sich nach einer massiven Störung kaum wieder aufbauen können.

Die Hauptgefährdungen bilden Gewässerkorrekturen, Nährstoffeinträge, Verschüttung oder Entwässerung von Feuchtgebieten sowie die Erstellung von Wasserkraftwerken und der damit verbundenen Folgen (z.B. Überflutung durch Stauseen, Wasserableitung).

In geringerem Ausmass kann eine Gefährdung von hoher Trittbelastung durch Weidetiere ausgehen.

Die neuen Flachmoorobjekte

Die Bestände des *Caricion bicolori-atrofuscae* sind in den bisherigen Inventaren nur ungenügend berücksichtigt (z.B. als Begleitvegetation in Flachmooren/Auenobjekten höherer Lagen). Aufgrund von neuen wissenschaftlichen Grundlagen (Bericht R. Delarze 2012) zu Vorkommen und Verbreitung des Lebensraums in der Schweiz können nun Objekt-Perimeter mit den wichtigsten, bisher nicht in den Inventaren enthaltenen Gebieten des *Caricion bicolori-atrofuscae* definiert werden.

Die vorgeschlagenen Objekte beinhalten wichtige Kerngebiete des *Caricion bicolori-atrofuscae* im Mosaik mit weiteren schutzwürdigen Lebensräumen (v.a. Flachmoore, Vegetation der Uferbereiche etc.).

Da das *Caricion bicolori-atrofuscae* nach Delarze (vgl. Delarze et al., Lebensräume der Schweiz) den Flachmooren unterstellt ist und zudem im Gegensatz zu den Auen ein Singularitätsverfahren für Flachmoore im Bundesinventar besteht, ist die Integration der betreffenden Objekte über das Flachmoorinventar fachlich begründet und zielführend. Durch das Vorkommen von sehr seltenen National Prioritären Arten ist eine Bewertung als von nationaler Bedeutung gemäss Singularitätenkonzept im Moorhandbuch gegeben.